

Werke aus der Sammlung Hürimann Thalmann

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| JUDITH ALBERT | GOTTFRIED HONEGGER |
| BERNARD AUBERTIN | HUBER.HUBER |
| SILVIA BÄCHLI | CÉCILE HUMMEL |
| JOACHIM BANDAÜ | HANS JOSEPHSOHN |
| RETO BOLLER | ISABELLE KRIEG |
| BIANCA BRUNNER | EMIL LUKAS |
| JONAS BURKHALTER | MATT McCLUNE |
| BALTHASAR BURKHARD | MAMIKO OTSUBO |
| EVELINA CAJACOB | JEAN PFAFF |
| MÁRKUS CASANOVA | THOMAS POPP |
| CHÁLET5 | VACLAV POZAREK |
| WÄLCHLI & REICHLIN | GIACOMO SANTIAGO ROGADO |
| ANDREAS CHRISTEN | PATRICK ROHNER |
| ARTHUR DAVID | CLAUDE SANDOZ |
| FRÉDÉRIC DEDELLEY | ADRIAN SCHIESS |
| MENGA DOLF | ROMAN SIGNER |
| CORSIN FONTANA | GAUDENZ SIGNORELL |
| FRÖLICHER BIETENHADER | GION SIGNORELL |
| GABRIELA GERBER & | MATIAS SPESCHA |
| LUKAS BARDILL | JULES SPINATTSCH |
| CONRAD JON GODLY | JÜRIG STÁUBLE |
| STEFAN GRITTSCH | CHRISTINE STREULI |
| KATHARINA GROSSE | NOT VITAL |
| CHRISTOPH HAERLE | MARKUS WEGGENMANN |
| PIERRE HAUBENSAK | WIEDEMANN/METTLER |
| CHRISTIAN HERDEG | DOMINIK ZEHNDER |
| HANSPETER HOFMANN | BEAT ZODERER |

WERKE AUS DER SAMMLUNG HÜRLIMANN THALMANN

GALERIE LUCIANO FASCIATI CHUR

LUCIANO FASCIATI

Kunst erfahren

4

RALPH FEINER

**Aus der Sammlung
Hürlimann Thalmann**

8

INVAR-TORRE HOLLAUS

**Die Sammlung Hürlimann Thalmann:
Mit Kunst leben**

44

THOMAS SPIELMANN & MARTIN HÜRLIMANN

**Ein Gespräch über Freundschaften
und Kriterien, Qualen und Leiden-
schaften des Sammelns**

48

MAURICE HAAS

Kunst ganz privat

64

Exponate

76

Die Sammlung

Hürlimann Thalmann:

Mit Kunst leben

Im Mai 2019 hat Luciano Fasciati in seiner Galerie in Chur ein im aktuellen Kunstbetrieb eher ungewöhnliches Projekt realisiert: Aus der Privatsammlung von Martin Hürlimann und Jacqueline Thalmann konnte er im gegenseitigen Vertrauen völlig frei Werke auswählen und in einer von ihm kuratierten Ausstellung dem Publikum präsentieren. Den Besucherinnen und Besuchern bot sich so die Gelegenheit, Einblick in einen repräsentativen Teil einer seit über vierzig Jahren diskret im Privaten und Stillen gewachsenen – und immer noch wachsenden! – Sammlung zu gewinnen, die zuvor der Öffentlichkeit kaum bekannt gewesen ist. Das Spektrum der verschiedenen Künstlerinnen und Künstler, die Qualität der einzelnen Positionen und der Charakter dieser Sammlung beeindrucken! Verschafft man sich beim Betreten der Räume einen ersten Überblick, wird rasch klar, dass hier jemand leidenschaftlich und aus Freude an der Kunst sammelt und mit der Kunst lebt. «Trophäen» sind hier keine ausgestellt, dafür sind einige der Werke von ihrer Grösse her zu klein, in ihrer Wirkung im ersten Moment zu unspektakulär, und «hippe» Positionen sucht man genauso vergeblich wie ein kalkulierendes, rein an materiellen, wertsteigernden Überlegungen orientiertes Kunstinteresse.

Die Sammlung vereint regional bekannte Künstler aus dem Kanton Graubünden ebenso wie national und international renommierte Positionen. Und einige der vertretenen Künstlerinnen und Künstler werden gar schon über Jahre freundschaftlich begleitet. Der Fokus liegt dabei klar auf zeitgenössischer Kunst, neben einzelnen skulpturalen Werken vor allem auf ausgesprochen individuell geprägten, eher nicht-figurativen, abstrakten sowie auf konkret-konzeptuellen malerischen Positionen. Dynamisch-gestische und grafisch-linear strukturierte Arbeiten, Sinnliches und Rationales befinden sich so in einem steten Wechselspiel. Damit werden künstlerische Strömungen miteinander vereint, die sich zwar nicht ausschliessen, sich in einer gemeinsamen Sammlung aber auch nicht zwingend von selbst ergeben. Hier manifestiert sich eine ausgesprochen starke Lust, unterschiedliche, auch widerständige Standpunkte und Haltungen miteinander

in einen Dialog zu bringen! Damit zeichnet sich die Sammlung Hürlimann Thalmann durch ein klares und persönliches Profil, eine ernsthafte Auseinandersetzung und eine wirkliche Wertschätzung ebenso für die Künstlerinnen und Künstler und ihre jeweilige Arbeit wie auch für den individuellen Menschen aus, der hinter jedem einzelnen dieser Werke steht.

Bemerkenswert sowohl an der Werkauswahl als auch an deren Präsentation in der Galerie Luciano Fasciati ist, dass versucht wurde, dem privaten Charakter der Sammlung beziehungsweise der Art und Weise, wie mit diesen Kunstwerken im Alltag gelebt wird, gerecht zu werden. Auf eine klassische lineare Hängung oder eine stereotype Ausstellungssituation wurde bewusst verzichtet. Der Raum wurde in verschieden grosse Kompartimente unterteilt und Nischen eingerichtet. Werke in verschiedenen Techniken und Formaten wechseln sich gleichberechtigt ab. Mitunter hängen auch mehrere kleinformatige Bilder und Objekte dicht an einer Wand oder liegen und lehnen auf Möbelstücken, die die private Wohnatmosphäre und das schrittweise Wachsen der Sammlung für die Besucher nachvollziehbar machen. In diesem verdichteten Neben- und Miteinander müssen sich die einzelnen Werke behaupten. So potenzieren sich die verschiedenen Werke und Medien gegenseitig, wodurch sich überraschende Korrespondenzen und Unterschiede ergeben, die in einer herkömmlichen, stilistisch systematischen Präsentation nicht in dieser Weise zur Geltung kommen würden. Für den Betrachter ist es nun eine schöne Erfahrung, dass in einem solchen Nebeneinander unterschiedlicher Arbeiten sowohl von international renommierten Vertretern als auch von nur regional bekannten Künstlern, die nur Kennern ein Begriff sind, diese qualitativ keineswegs voneinander abfallen müssen. Darüber hinaus lassen sich in einer so gearteten Sammlung auch noch für Kunstkenner wirkliche Entdeckungen machen, weil beim Sammeln nicht nur auf bereits bekannte, grosse Namen gesetzt worden ist. Es zeigt sich, dass hier mit kritisch-differenziertem Blick, mit Sachverstand und Leidenschaft gesammelt wird.

So sieht sich der Betrachter in der Ausstellung mit Werken konfrontiert, die sich nicht einfach erschliessen oder anbiedern wollen. Man trifft auf Werke, auf die man sich einlassen muss und die mitunter ganz unscheinbar ihre Präsenz im Raum und im Dialog mit anderen Arbeiten wie auch mit den Besuchern entfalten. So entsteht zwischen Werk und Betrachter unweigerlich eine intime Nähe, die eine intensive Auseinandersetzung aktiviert, derer man sich nicht entziehen kann. Die Kunstwerke sind nicht bloss ästhetisch schöne Oberfläche und damit austauschbarer Dekor. Jedes einzelne hat seine individuelle Persönlichkeit und wird damit zu einem Dialogpartner beziehungsweise zu einer Reflexionsfläche, an der der Betrachter seine Haltung (selbst)kritisch befragen und sich in der Welt neu verorten kann. Manche der Werke sind schon seit vielen Jahren Teil der Sammlung und haben sich in ihrer Daseinsberechtigung und Wertigkeit offenbar noch immer nicht erübrigt, sonst wären sie dort nicht mehr vertreten. Auch in vermeintlich Bekanntem kann immer wieder eine neue, bisher unbekannt Facette entdeckt werden. Kunstwerke verändern sich ebenso wie die Personen, die sich mit ihnen umgeben. In der Auseinandersetzung mit Kunst rastet man nie.

Mit Kunst, wird sie wie hier wirklich gelebt, lässt sich sehr Schönes und Bereicherndes erleben: Als Menschen werden wir – wie auch die Kunstwerke – an Jahren zwar zwangsläufig älter, setzen gewissermassen Patina an. Setzt die Auseinandersetzung mit Kunst jedoch jenseits eines rein materiellen Interesses an, begreifen wir, dass der Dialog mit Kunst eine Chance bietet: Bewahren wir uns eine geistig-intellektuelle und sinnliche Offenheit und die Bereitschaft, uns auf Unbekanntes und andere Meinungen einzulassen, dann hilft uns Kunst, immer wieder Neues in der Welt wie auch im Alltäglichen und im vermeintlich Bekanntem zu entdecken und damit unser Dasein als bereichernd zu erfahren und uns als die Menschen, die wir sind zu hinterfragen, zu finden, zu bestätigen, und uns mit klärenden Einsichten und frischer Energie immer wieder neu auszurichten.

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung
«Werke aus der Sammlung Hürlimann Thalmann»
in der Galerie Luciano Fasciati, Chur, 4. Mai – 1. Juni 2019.

AUSSTELLUNG

Kurator: Luciano Fasciati, Chur
Kuratorische Assistenz: Seraina Peer, Chur
Aufbau: Arnold Büsch, Chur; Wolfgang Pleschnig, Domat/Erms

PUBLIKATION

Herausgeber: Luciano Fasciati, Chur
Fotografien: Ralph Feiner, Malans; Maurice Haas, Zürich
Texte: Dr. Invar-Torre Hollaus, Basel; Luciano Fasciati, Chur
und Seraina Peer, Chur
Gestaltung: Camillo Paravicini, Basel
Lektorat: Achim Huber, Friedberg
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Auflage: 300 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten.
© 2019 Edition Luciano Fasciati Chur, Martin Hürlimann, Fotografen, Autoren und Autorin